

SCHWEIZERISCHE GEISTESWISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT  
 SOCIÉTÉ SUISSE DES SCIENCES MORALES

PROTOKOLL NR. XVI

der ausserordentlichen Delegiertenversammlung  
 vom 1. März 1958, 14.45 Uhr,  
 im Hotel Schweizerhof, Bern.

Anwesende Delegierte der Mitgliedgesellschaften:

Akademische Gesellschaft schweizerischer Germanisten

Prof. Paul Zinsli, Bern  
 Prof. Max Wehrli, Zürich

Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz

Prof. Oscar Vasella, Fribourg

Collegium Romanicum

Dr. Ernst Schüle, Crans s/Sierre  
 Prof. Konrad Huber, Obermeilen

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Prof. H.R. Hahnloser, Bern  
 Prof. A.A. Schmid, Fribourg

Schweizerische Akademische Gesellschaft der Anglisten

Prof. Dr. H.W. Häusermann, Genf  
 Prof. Ernst Leisi, Kilchberg

Schweizerische Gesellschaft für Asienkunde

Prof. E.H. v. Tscharnier, Zürich

Schweizerische Gesellschaft für neuere Literaturgeschichte

Prof. E. Merian-Genast, Basel

Schweizerische Gesellschaft für Psychologie

Prof. R. Meili, Gümligen

Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Prof. H.G. Bandi, Bern



Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Dr. W. Egloff, St. Gallen  
Prof. Karl Meuli, Basel

Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Dr. Hans-Richard v. Fels, St. Gallen

Schweizerische Musikforschende Gesellschaft

Dr. E. Mohr, Basel  
Prof. A.E. Cherbuliez, Zürich

Numismatische Gesellschaft

Colin Martin, Lausanne

Schweizerische Philosophische Gesellschaft

Prof. Heinrich Barth, Riehen  
Chanoine Georges Rageth, St-Maurice

Schweizerische Sprachwissenschaftliche Gesellschaft

Prof. G. Redard, Bern  
Prof. Ernst Risch, Kilchberg

Schweizerische Vereinigung für Altertumswissenschaft

Prof. Olof Gigon, Bern  
Prof. Victor Martin, Genf  
\* Prof. Mario Puelma, Fribourg  
\* Prof. Denis van Berchem, Pressy-sur-Vandoeuvres

Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten

Prof. Bruno Boesch, Seegräben ZH

Vorsitz: Prof. Georges Bonnard, Bugnax s/Rolle

Protokoll: Prof. Rudolf Stamm, Bern

Quästor: Dr. Max Wassmer, Bern

Traktanden :

1. Bericht der am 1. Juni 1957 gewählten Kommission.
2. Diskussion der Vorschläge der Kommission.
3. Beschlussfassung.

---

\*) ohne Stimmberechtigung

1. Der Präsident begrüsst die Versammlung und erteilt Redard das Wort zur Erklärung des von der Subventions-Kommission ausgearbeiteten Vorschlages für ein Global-Subventionsgesuch, welcher den Präsidenten und Delegierten aller Mitgliedgesellschaften zugegangen ist.
2. Im Anschluss an seine Ausführungen findet eine ausgiebige Diskussion statt. Sie beschäftigt sich zuerst mit den Einwänden von van Berchem, der erklärt, es habe nicht genug Zeit zur Diskussion des Planes in den Mitgliedgesellschaften zur Verfügung gestanden. Diese Behauptung wird von verschiedenen Rednern widerlegt. Van Berchem ergänzt später seine Stellungnahme, indem er erklärt, dem ganzen Plan geteilt gegenüber zu stehen. Er möchte mehr Zeit zum Ueberlegen haben, da die Teilgesellschaften etwas von ihrer Souveränität preisgeben sollen und da ihm Ueberorganisation und der Wettlauf nach den Krediten Greuel sind. Das Beste tut der Einzelne allein.

In einem verwandten Geiste kritisiert Meuli den ganzen Plan. Die beiden Redner werden aber im Laufe der Diskussion beruhigt durch Voten von Gigon, Redard und anderen. Auch die Bedenken Schüles werden zerstreut die sich aus der Tatsache ergeben, dass wahrscheinlich nicht alle von der SGG zu befördernden Gesuche im gleichen Geiste verfasst sein werden. Dem ehrlichen Gesuchsteller, der das faktisch notwendige Minimum verlangt, steht der Taktiker gegenüber, der, durch unerfreuliche Erfahrungen gewitzigt, das Doppelte des Nötigen verlangt, um das Nötige zu erhalten. Der Präsident weist darauf hin, dass es die Aufgabe einer Kommission sein wird, darüber zu wachen, dass alle Gesuche in gleichem und rechtem Geist verfasst werden.

An die allgemeine Diskussion schliesst sich diejenige über die einzelnen Paragraphen des Vorschlags an. Zu III fragt Schüle, ob die in der Einteilung des Abschnittes in A und B gegebene Trennung der Mitgliedgesellschaften in zwei Klassen von Dauer sein soll, was vom Präsidenten verneint wird.

Gigon will die Frage der Zuteilung des Thesaurus linguae latinae noch offen wissen. Im Hinblick auf Par. III B 2) findet er weitere Präzisionen notwendig. Unter den Werken, denen im Zusammenhang dieses Paragraphen Unterstützung zuteil werden könnte, werden die Musikdenkmäler der Schweiz genannt.

Zu III C 3) c schlägt Risch vor, die Editiones Helveticae zu streichen, da sie nicht ausschliesslich für den Universitätsgebrauch bestimmt sind. Redard und Gigon betonen, dass sie auch für diesen Gebrauch bestimmt sind, doch sind sie einverstanden, wenn die Editiones als Beispiel gestrichen werden.

Anschliessend wird folgende Neufassung des Paragraphen V im französischen Text gutgeheissen:

" Chaque société membre présentera chaque année à la Confédération ses comptes dans les délais prescrits et par l'intermédiaire de la SSSM. Ces comptes, détaillés, auront été contrôlés par les vérificateurs de la Société membre, qui tiendra les pièces justificatives à la disposition de la Confédération. "

3. Die Abstimmung über die einzelnen Paragraphen führt zu folgenden Resultaten:

III. A. 1)	23 ja	/	3 Enthaltungen
2)	23 ja	/	1 nein / 2 Enth.
3)	24 ja	/	2 Enthaltungen
B.	22 ja	/	4 Enthaltungen
B. 1)	24 ja	/	2 Enthaltungen
2)	24 ja	/	2 Enthaltungen
3)	23 ja	/	3 Enthaltungen
C. 1)	23 ja	/	3 Enthaltungen
2)	22 ja	/	3 Enthaltungen *)
3)	20 ja	/	5 Enthaltungen
IV.	23 ja	/	2 Enthaltungen
V.	20 ja	/	5 Enthaltungen

In der Schlussabstimmung über Paragraph I wird der ganze Vorschlag mit 20 Stimmen zu 5 Enthaltungen angenommen.

Der Präsident erklärt, dass für die Erledigung der beschlossenen neuen Aufgabe der SGG eine neue permanente Kommission nötig sei. Die Versammlung erklärt sich mit 21 Stimmen bei 4 Enthaltungen mit der Schaffung einer solchen Kommission einverstanden.

Die Frage, ob der Vorstand die neue Kommission bestellen solle, wird von der Versammlung mit 16 gegen 4 Stimmen bejaht.

Schluss der Sitzung um 17.30 Uhr.

Der Protokollführer:

*Rudolf Stamm*

\*) 1 Stimme weniger